

FRANZÖSISCH

1. Einleitung	Seite 2
1.1. Vorwort	Seite 2
1.2. Grundsätze der Unterrichtsgestaltung	Seite 2
1.3. Kommunikative Fähigkeiten	Seite 3
2. Lernentwicklung und Leistungsmessung	Seite 4
3. Fachübersicht	Seite 5
3.1. Erstes Unterrichtsjahr	Seite 5
3.2. Zweites Unterrichtsjahr	Seite 7
4. Anhang	Seite 11
4.1. Mündliche Prüfung FSA	Seite 11

1. Einleitung

1.1. Vorwort

Das Französische ist Muttersprache für 75 Millionen Menschen, nicht nur in Europa, sondern auch z.B. in Teilen Kanadas.

Als Staats- und Unterrichtssprache wird es in mehr als 30 Ländern verwendet, besonders in einigen Ländern Afrikas.

In vielen internationalen Organisationen ist das Französische eine wichtige Amts- oder Verhandlungssprache.

Der dänische Lehrplan sieht drei Verlaufsmodelle zum Spracherwerb vor:

- I) Klasse 7-9 (3 Jahre - FSA möglich)
- II) Klasse 8+9 (2 Jahre - je 4 Wochenstunden - FSA möglich)
- III) zusätzlich zu I) bzw. II) ein 10. Schuljahr (FSU möglich)

Die deutschen Schulen in Nordschleswig ermöglichen Modell II, das heißt:

- 8. Klasse - 4 Wochenstunden - Französisch für Anfänger
- 9. Klasse - 4 Wochenstunden - Französisch für Fortgeschrittene

Die Schule kann nach eigenem Ermessen das Modell II auf die Klassen 9 und 10 übertragen; Voraussetzung für FSA ist jedoch in jedem Fall ein Zweijahreskurs.

1.2. Grundsätze der Unterrichtsgestaltung

Das Wahlfach Französisch ist die 3. Fremdsprache und baut auf den Erfahrungen der Schüler beim Spracherwerb anderer Fremdsprachen auf.

Das Fach erweitert ebenfalls die Erfahrung mit Sprache an sich, mit deren Gebrauch, mit Begriffen und dem Verständnis ihrer Umwelt, sowie mit dem Gebrauch von EDV.

Inhalt und Unterrichtsverlauf des Faches werden beschrieben unter den vier Kategorien der zentralen Wissens- und Fertigungsbereiche

HÖREN – SPRECHEN – LESEN – SCHREIBEN.

Der zweijährige Kurs erfordert ein erhöhtes Lerntempo, d.h. einen zügigen Wissenszuwachs verglichen mit dem Lehrplan für ein dreijähriges Verlaufsmodell (Klasse 7-9).

Der Unterricht soll für jede Lernperiode alle vier zentralen Wissens – und Fertigungsbereiche umfassen. Diese sollen in einem engen wechselseitigen Zusammenhang gesehen werden und so weit wie möglich in die einzelnen Unterrichtsverläufe integriert werden.

Während des gesamten Unterrichts entwickeln die Schüler Selbstvertrauen als Sprachbenutzer und Einsicht in verschiedene Formen der Zusammenarbeit. Es wechseln also Einzel-, Partner-, Gruppenarbeit und Arbeit im Klassenverband ab; die Arbeitsformen sind jeweils abhängig von der Art der Aufgabenstellung.

Die sprachlichen Aktivitäten werden so aufbereitet, dass die Schüler eine große Vielfalt von Erlebnissen und Sinneseindrücken erhalten. Praktisch-musische Arbeits- und Ausdrucksformen fließen dort in das Unterrichtsgeschehen ein, wo sie dem Verlauf eine weitere Dimension eröffnen können.

Unterrichtsinhalt sollte immer eine breite Streuung von altersrelevanten Texten, Themen und Aktivitäten sein.

1.3. Kommunikative Fähigkeiten

Der Unterricht umfasst die Gesamtheit der kommunikativen Fertigkeiten.

Im Anfangsunterricht wird besonderer Wert auf die mündliche Kommunikation und die Aussprache gelegt.

Schwerpunkte sind:

- Entwicklung des Hörverständnisses u. U. unterstützt durch Texte und Bilder;
- Einüben von einfachen Sprach- und Satzmustern;
- darauf aufbauend Formulieren von Referaten und Kommentaren, später von Argumenten;
- Äußerungen eigener Gefühle und Meinungen, sowie angemessenes Reagieren auf die Meinung anderer;
- Lesen und Bearbeiten verschiedener Textarten, wie Sachprosa und schöner Literatur;
- Schreiben zusammenhängender Darstellungen, wobei Inhalt und Stil adressatengerecht die Schreibabsicht widerspiegeln;
- Erarbeiten verschiedener Darstellungsmöglichkeiten und -formen: Overheadfolien, Berichte, schauspielerische Darstellungen, Kassetten- und Videoaufnahmen, Plakate, Collagen.

Die Schüler lernen, die Sprache situationsgerecht anzuwenden, d.h. gemäß den landesüblichen und kulturbedingten Normen in frankophonen Ländern..

Neue technische Lernhilfen sollen in den Unterricht einbezogen werden (TV – Video – EDV – Telekommunikation).

2. Lernentwicklung und Leistungsbeurteilung

Die Zensur ergibt sich aus dem mündlichen Unterricht.

Die Lerngruppe kann sich aus 2 Jahrgangsstufen zusammensetzen.

Den Schülern soll durch die Methodenvielfalt ein individuelles Lernen ermöglicht werden.

3. Fachübersicht

3.1. Erstes Unterrichtsjahr

Die folgenden Themenbereiche und grammatischen Strukturen sollen im ersten Unterrichtsjahr Französisch bearbeitet werden:

Themenbereich: Familie – Freunde – Nachbarn

Themen	Inhalte
Alltagsleben	<ul style="list-style-type: none">- Begrüßung- meine Familie- Alter, Herkunft, Nationalität- Einkaufen- Zahlen, Daten, Telefonnummern- im Restaurant
Freizeitgestaltung	<ul style="list-style-type: none">- in der Diskothek- im Kino, Theater- Feste feiern (Weihnachten etc.)
Ferien	<ul style="list-style-type: none">- Ferien in Frankreich- Aktivitäten in den Ferien- Hotelreservierungen- Jahreszeiten, Monate, Wochentage- Wetter
Rolle der Familie, Freunde, Nachbarn	<ul style="list-style-type: none">- Berufe- Geburtstag

Themenbereich: Ausbildung – Schule – Beruf

Themen	Inhalte
Alltagsleben	<ul style="list-style-type: none">- Umgangsformen- mit Freunden- mit Erwachsenen- in der Schule
Freizeit nach der Schule	<ul style="list-style-type: none">- Sport- Hobbys- Freunde treffen- Kleidung, Mode

Themenbereich: Natur – Technik – Umwelt

Themen	Inhalte
Wohnformen -bedingungen	- Leben in der Stadt - Leben auf dem Lande - Großstadt und deren Probleme - Paris → Stadtplan
Landeskunde Verkehr	- fahren per Bahn, Bus, Flugzeug etc. - am Bahnhof - Geografie Frankreichs - nach dem Weg fragen

Themenbereich: Öffentlichkeit - Medien

Themen	Inhalte
Leben in der Gesellschaft	- Klubs, Gemeinde, Kirche - Haus der Jugend - Fernsehen, Zeitung - Telekommunikation

Grammatische Strukturen, die im ersten Unterrichtsjahr durchgenommen werden sollen:

1) Le nom et ses déterminants

le singulier / le pluriel

l'article défini

l'article indéfini

l'article partitif

l'adjectif démonstratif (ce, cette, ces)

l'adjectif possessif (mon, ma, mes)

l'adjectif interrogatif

l'adjectif indéfini (tout, toute, tous, toutes)

2) les pronoms

le pronom interrogatif

le pronom personnel tonique (moi, toi, lui, elle)

le pronom atone

le pronom relatif (qui, que)

le pronom indéfini (on)

3) l'adjectif

- 4) le verbe (les verbes en ~er)
l'infinitif
l'impératif
le présent (les verbes en ~er)
le passé composé (les verbes en ~er)
- 5) la négation
- 6) les verbes irréguliers
avoir - être
faire - aller
prendre - vouloir
- 7) Fragen
Est-ce que / Intonationsfrage

3.2. Zweites Unterrichtsjahr

Die folgenden Themenbereiche und grammatischen Strukturen sollen im zweiten Unterrichtsjahr Französisch bearbeitet werden. Sie lassen sich vier Themenbereichen zuordnen, die als Erlebnisfelder verstanden werden.

Die Behandlung der Themenbereiche ist verpflichtend. Innerhalb dieser können einzelne Themen ausgewählt werden, um so bei den Inhalten Schwerpunkte setzen zu können.

Themenbereiche:

- Familie – Freunde – Nachbarn
- Schule – Ausbildung – Beruf
- Natur – Technik – Umwelt
- Öffentlichkeit – Medien

Übersicht

Themenbereich: Familie – Freunde – Nachbarn

Themen	Inhalte
Alltagsleben	<ul style="list-style-type: none">- Gewohnheiten- Essen/Trinken/Mahlzeiten- Einkaufen- Feste- Tiere, Haustiere- Arbeitswelt der Eltern

Freizeitgestaltung	<ul style="list-style-type: none"> - Sport - Musik - Malen, Zeichnen - Lektüre (Bücher, Zeitschriften, Zeitungen, B.D.) - Medien (Kino, TV, Video, Computer) - Mode
Ferien	<ul style="list-style-type: none"> - Reisen zu Familien und Freunden - Reisen in andere Gegenden
Rolle der Familie, Freunde, Nachbarn	<ul style="list-style-type: none"> - Liebe, Freundschaft - Konflikte und deren Bewältigung - Geld - Taschengeld

Themenbereich: Ausbildung – Schule – Beruf

Themen	Inhalte
Alltagsleben	<ul style="list-style-type: none"> - Schulalltag - Berufsorientierung
Freizeitgestaltung - im Rahmen der Schule - außerhalb der Schule	<ul style="list-style-type: none"> - Theater - Klassenfeste/Schulfeste - Sportveranstaltungen - Klassenfahrten - Schüleraustausch - Sportbegegnungen
Rolle der Schülerinnen und Schüler in der Gruppe	<ul style="list-style-type: none"> - Leben miteinander - Umgangsformen - Konflikte

Themenbereich: Natur – Technik – Umwelt

Themen	Inhalte
Wohnformen – Wohnbedingungen	<ul style="list-style-type: none"> - Stadt/Land - Großstadtvorort/Ballungszentrum - Probleme der Großstadt - Multikulturelle Gesellschaft
Verkehrsmittel Verkehrswege	<ul style="list-style-type: none"> - Bahn, Schiff, Flugzeug, Bus, Auto, Fahrrad - Verkehrsprobleme und ihre Bewältigung - Verkehrswege in Frankreich

Themenbereich: Öffentlichkeit – Medien

Themen	Inhalte
Leben in der Gesellschaft	- Sportbegegnungsstätten, Klubs, Vereine - Öffentliche Ordnung (Polizei) - Vorbilder (Leitbilder)
Rolle der Medien	- Information/Scheininformation - Werbung - Telekommunikation

Hinweis auf die Prüfung im Anhang !

Grammatische Strukturen

Die Auswahl der zu vermittelnden Strukturen orientiert sich an den thematischen und fertigungsbezogenen Schwerpunkten des Unterrichts:

1) Le nom et ses déterminants

le singulier / le pluriel

l'article défini

l'article indéfini

l'article partitif / le ,de' partitif

l'adjectif démonstratif (ce, cette, cet, ces)

l'adjectif possessif (mon, ma, mes)

l'adjectif interrogatif (quel, quelle, quels, quelles)

l'adjectif indéfini (chaque, tout)

2) Les pronoms

le pronom interrogatif (qui, que)

le pronom personnel tonique (moi, toi etc.)

le pronom personnel atone (me, te etc.)

le pronom relatif (qui, que,)

le pronom indéfini (on, tout, chacun)

les adverbes pronominaux (y, et ,en)

3) l'adjectif (l'accord et les degrés de comparaison)

4) L'adverbe (la formation, la place et les degrés de comparaison)

5) Le verbe

l'infinitif
l'impératif
le présent (venir de faire qc.) passé récent...
le passé composé
l'imparfait
le plus – que – parfait
le futur composé
le conditionnel: je voudrais
(Modalverben)

- 6) La négation (les formes et la place)
- 7) La proposition (la formation de la phrase)

4. Anhang

4.1. Mündliche Prüfung

” folkeskolens afgangsprøve”- FSA

Stoffumfang

Als Prüfungspensum wird eine Textauswahl von 30 –40 Normalseiten zusammengestellt. Die Auswahl der Texte entspricht dem Schwierigkeitsgrad (”passende sværhedsgrad”) der im Unterricht behandelten Texte und setzt sich aus schöner Literatur und Prosa zusammen und hat eine Länge von 1 Normalseite (=1300 Buchstaben) bzw. 30 Verslinien für den Bereich Poesie.

Darüber hinaus dürfen auch Materialien wie z. B. Bilder, Tonbänder oder Videoaufzeichnungen eingesetzt werden. Die gesprochenen Texte müssen eine Länge von 2 ½ bis 4 Minuten aufweisen. Als Hörtexte bieten sich Dialoge, Interviews oder Berichte an. Dazu müssen für die Prüfung Titel, Beschreibung, Verfasser, (bei Bildern: Künstler), Produzent, Verlag und evtl. Erscheinungsjahr angegeben werden.

Generell gilt, dass die Themen in einer Vorbereitungszeit von 20 Minuten zu bewältigen sein müssen.

Den Schülern dürfen die Prüfungsmaterialien nur ohne Vokabular gegeben werden. Als Hilfsmittel wird ein zweisprachiges Wörterbuch zur Verfügung gestellt. Fehlt im Wörterbuch die Übersetzung einer wichtigen Vokabel und kann diese nicht aus dem Zusammenhang erschlossen werden, darf eine Übersetzung mitgegeben werden.

Die Zusammenstellung der Prüfungstexte muss 14 Tage vor Beginn der mündlichen Prüfung dem Unterrichtsministerium vorliegen (”undervisningsministeriet”).

Die Texte müssen inhaltlich abwechslungsreich zusammengestellt werden und den Alltag der Jugendlichen in Freizeit, Schule, Berufsleben, Medien, Natur ,Umwelt und anderen aktuellen Problemstellungen widerspiegeln.

Es sollen Texte mit angemessenem Schwierigkeitsgrad (passende sværhedsgrad) ausgesucht werden, d.h. Texte, die den Forderungen des Lehrplans entsprechen und die sich inhaltlich auf Texte beziehen, die im Laufe des Schuljahres durchgenommen worden sind.

Prüfungstexte können aus schöner Literatur, Sachprosa und Bildmaterial zusammengestellt werden. Das können sowohl Romanauszüge, Novellen, Zeitungsartikel, Leserbriefe, Jugendzeitschriften, Reklame, Musiktexte oder Gedichte, Fernsehaufnahmen, Filme als auch Videos sein.

Die Auswahl der Prüfungstexte muss die Schüler motivieren und ihnen die Möglichkeit geben, sich mit dem Inhalt mündlich auseinander setzen zu können. Von Schülern verfertigte Texte dürfen nicht als Prüfungstexte angegeben, jedoch mit in die mündliche Prüfung einbezogen werden.

Die Prüfungstexte geben in angemessenem Umfang kulturelle und gesellschaftliche Aspekte der französischsprachigen Länder wieder.

Wichtiges Kriterium für die Zusammenstellung der Prüfungsthemen ist eine breitgefächerte Textauswahl, die im Zusammenhang mit den zur Prüfung angegebenen Themenkreisen stehen muss.

Alle Angaben, die die mündliche Prüfung betreffen, sind nachzulesen in:

- ”Prøverne i Fransk”, bekendtgørelse og vejledning, 1996
- ” Prøver – Evaluering – Undervisning ”, Fremmedsprog, 1997
- ” Fransk faghæfte 18”